

PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Freitag, den 09.12.2016,
Gasthaus "Hubertus", Westerhausener Straße 50, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/017/2016
Öffentliche Sitzung: 18:30 Uhr bis 20:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Karin Kattner-Tschorn

Ortsratsmitglied

Lars Albertmelcher

Thomas Borgelt

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Ingo Weinert

ab 18.35

Birol Bostan

Detlev Jordan

Jörg Koppe

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

stellv. Ortsbürgermeister

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied

George Trenkler

Franz Trimpe

Falk Landmeyer

von der Verwaltung

Andrea Wobker

Zuhörer

Presse

Frau Wiesmann, Meller Kreisblatt

ProtokollführerIn

Thomas Träger

Zuhörer

Zuhörer

6 Personen

Abwesend:

Ortsratsmitglied

Anja Lange-Huber

vorab entschuldigt

von der Verwaltung

Annette Reglin

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Bebauungsplan "Vinckenaue - 3. Änderung", Melle-Oldendorf
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 2016/0189
- TOP 7 Veräußerung der Bauwagen - weiteres Verfahren
- TOP 8 Kindergärten im Stadtteil - aktuelle Situation und erforderliche Maßnahmen
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger und die Presse, Frau Wiesmann vom Meller Kreisblatt.

Dann verliest Ortsbürgermeisterin nochmals den Verpflichtungstext und verpflichtet die Ortsratsmitglieder Ingo Weinert und Franz Trimpe.

Dann stellt sich die neue Mitarbeiterin des Bürgerbüros, Andrea Wobker, kurz vor und erhält zur Begrüßung einen Blumenstrauß.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Lars Albertmelcher erkundigt sich nach dem Top Beleuchtung am Ebbergeweg / zum Sportplatz.

Herr Täger entgegnet, dass hier das Verfahren läuft und das Tiefbauamt prüft. Daher wurde der Punkt von der Tagesordnung genommen, wird aber im Blick des Ortsrates bleiben und zu gegebener Zeit wieder angesprochen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Heiko Skibbe meldet sich zu Wort und erkundigt sich, ob das Vorhaben einer Beleuchtung am Ebbergeweg / Zum Sportplatz in Angriff genommen wurde und wie der aktuelle Sachstand ist.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass der Sachverhalt beim Tiefbauamt in Arbeit ist.

Weiter möchte er wissen, wie der aktuelle Stand zur 1. Bürgerversammlung ist und wie bzw. ob es eine Mitwirkung des Ortsrates gibt.

Ortsbürgermeisterin erläutert, dass der Ausrichter der Heimat- und Verschönerungsverein ist, der Ortsrat aber mit dabei ist. Ein Arbeitskreis wird sich damit befassen.

Wolfgang Pitsch erkundigt sich, wie es mit dem Hochwasserschutz für Westerhausen und das Bruch aussieht.

Hierzu kann Ortsbürgermeisterin derzeit keine Angaben machen. Nach weiteren Gesprächen mit dem Tiefbauamt wird Herr Pitsch Nachricht bekommen ab dem 18.01.2017.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 10.11.2016 wird einstimmig, mit 14 Ja-Stimmen, genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Die Stellvertretende Ortsbürgermeisterin beginnt und berichtet vom Abschied der Kollegin Annette Reglin aus dem Bürgerbüro nach fast 1,5 Jahren. Der Ortsrat hat sich mit einem Präsent verabschiedet.

Weiter erläutert sie die Möglichkeit, eine Ausstellung von Krippenbildern nach Oldendorf holen zu können im nächsten Jahr. Die Bürger könnten diese Bilderausstellung ggf. mit eigenen Krippen ergänzen. Genaueres steht noch nicht fest.

Ortsbürgermeisterin, Herr Krämer von der Stadt Melle, Herr Halbrügge als Pastor von Oldendorf sowie stellvertretende Ortsbürgermeisterin werden sich die Ausstellung am 05.01.2017 ansehen und dann entscheiden ob und wo sie in Oldendorf Platz finden kann.

Kino auf dem Lande ist zur Zeit ein Thema. Es laufen zur Zeit die Gespräche, ob solch eine Veranstaltung auch in Oldendorf durchgeführt werden kann.

Ortsbürgermeisterin berichtet von Besuchen zu Geburtstagen und Jubiläen.

Zum aktuellen Sachstand des ILEK Verfahrens bzgl. der Sägemühle teilt sie mit, dass der Antrag nunmehr doch nicht zwingend zum 15. Februar 2017 gestellt sein muss, sondern auch zum 15.09.2017 noch diese Möglichkeit besteht. Der Arbeitskreis tritt in Kürze zusammen.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Täger gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt und stellt fest, dass Oldendorf mit 4702 Personen derzeit auf Rang 4 unter den Stadtteilen steht.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Arbeitskreise haben seit der letzten Sitzung nicht getagt.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin möchte zeitnah einen Termin festlegen für die Spielplatzbereisung.

Falk Landmeyer teilt mit, dass am 18.01.2017 Herr Große-Johannböcke den Mitglieder des Arbeitskreises Planen, Bauen, Straßenbau und Umwelt und der Gewässerschau wichtige Informationen zur Pflege der Gewässer und Straßen geben wird. Diese Informationen beinhalten die Rechte und auch die Pflichten der Bürger und des Bürgerbüros..

Der Arbeitskreis Dorfgemeinschaft, Integration, flächendeckende Versorgung und Ortschaftspflege trifft sich am 13.12.2016, 18.30 Uhr, bei Anja Lange-Huber erstmals.

TOP 6 Bebauungsplan "Vinckenaue - 3. Änderung", Melle-Oldendorf
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 2016/0189

George Trenkler erhält das Wort und erläutert die Vorlage. Der entsprechende Fachausschuss sowie der VA haben dem Vorschlag bereits zugestimmt. Auf eine vorherige Besprechung im Ortsrat konnte verzichtet werden, da das Gremium dem Vorhaben in vorherigen Sitzungen bereits grundsätzlich zugestimmt hatte.

George Trenkler erläutert kurz einige Problempunkte in dem Gebiet, z. B. die Oberflächenentwässerung. Hier sollen als Mittel der Wahl Zisternen auf jedem Grundstück errichtet werden.

Er führt aus, welche Gutachten zum Thema Tier- und Artenschutz sowie Lärmschutz erstellt wurden.

Nach längerer Aussprache und Diskussion stimmt der Ortsrat dem Beschlussvorschlag zu.

Der Ortsrat merkt aber Folgendes auf Hinweis von Falk Landmeyer an:

Einzuwänden ist hier, dass die Vorinstanzen dem B-Plan zugestimmt haben, ohne das noch ausstehende Gutachten der HI-Nord zur Oberflächenentwässerung abzuwarten, dem zu entnehmen ist, dass eine dezentrale Rückhaltung von Oberflächenwasser bei Starkregenereignissen eine gute, wenn nicht sogar bessere Lösung als ein zentrales Regenrückhaltebecken darstellt.

Diese Empfehlung hat die Verwaltung in der Begründung zum zur 3. Änderung des B-Plan auch aufgenommen. Was nicht aufgenommen wurde, ist der Satz, dass das Teilgebiet 4 des B-Plans, nämlich die Bestandsgrundstücke an der Westlandstr., von der bestehenden Regenkanalisation abgekoppelt, und die anfallenden Oberflächenwasser in ein Regenrückhaltebecken, mit ca. 290m³ Volumen, geführt werden müssen. Hierfür sind Kanalbauarbeiten nötig.

Dies bedeutet, dass es kein Regenrückhaltebecken geben soll, obwohl das Gutachten eines zwingend vorgibt.

Dokumentenliste:

Gutachten Seite 5 Abs. 2 Satz 2: <http://session.melle.info/bi/getfile.asp?id=16006&type=do&>

Begründung B-Plan Ergänzung auf Seite

8: <http://session.melle.info/bi/getfile.asp?id=16007&type=do&>

Herr Träger wird nicht nur den Beschluss des Ortsrates, sondern auch im Besonderen die Anmerkung an das Bauamt zu Kenntnis weiterleiten.

Weiterhin ist noch die Frage zu klären, wer langfristig kontrolliert, dass die dezentrale Rückhaltung der Eigentümer noch funktionsfähig und vorhanden ist? Wenn Bauherren sich entschließen die Rückhaltung durch eine Mulde bzw. einen Teich zu realisieren, muss sichergestellt werden, dass diese in 10 oder 20 Jahren noch ausreichend Volumen aufweisen und dass es sie überhaupt noch gibt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Vinckenaue – 3. Änderung“, Melle-Oldendorf wird gebilligt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Gemäß § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

TOP 7 Veräußerung der Bauwagen - weiteres Verfahren

Anna Stascheit verliest den Antrag der SPD / Grünen Fraktion.

Lars Albertmelcher verliest den Antrag der CDU / FDP Fraktion.

Nach kurzer Aussprache und Diskussion möchte man den Bauwagen an eine gemeinnützige Organisation im Stadtteil geben. Die Landjugend hatte zuletzt ihr Gebot durch Friderieke Last am 08.12.2016 auf 450 € erhöht und war damit Höchstbietender - ohne allen Bietern zeitgleich die Möglichkeit der Gebotsabgabe zu geben.

Das Geld verbleibt beim Ortsrat. Es entsteht eine Diskussion über die Anschaffung eines Beamers. Die Verwaltung soll sich nochmals beim Hauptamt erkundigen, ob von dort ein Beamer auf Dauer gestellt wird bzw. die Kosten dafür übernommen werden. Über die Verwendung des Erlöses wird später entschieden, das Geld wird bis dahin von Thomas Träger verwaltet.

Die Ortsbürgermeisterin stellt somit folgenden Kompromissvorschlag zur Abstimmung:

Ein Bauwagen wird gegen das derzeit höchste vorliegende Gebot von 450 € an die Landjugend Oldendorf gegeben.

TOP 8 Kindergärten im Stadtteil - aktuelle Situation und erforderliche Maßnahmen

Lars Albertmelcher berichtet vom Besuch des Kindergartens Westerhausen. Derzeit sind Kinder im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus untergebracht. Diese Lösung wird es jedoch zukünftig nicht mehr geben und die Kinder müssen wieder im Haupthaus untergebracht werden. Aber auch diese Lösung ist nicht auf Dauer angelegt.

Anna Stascheit berichtet vom Besuch des Kindergartens Oldendorf. Hier ist ein erheblicher Sanierungsstau am Gebäude festzustellen. Als Sofortmaßnahme ist es erforderlich die Heizung in Ordnung zu bringen. Eine Entzerrung des gesamten Problems kann es durch einen Anbau in Oldendorf geben, denn zur Zeit gehen einige Kinder aus Oldendorf in Westerhausen in den Kindergarten.

Krippenplätze sind derzeit ausreichend vorhanden.

Ab August 2017 fehlen rd. 26 Plätze in den Kindergärten.

Nach einer Aussprache erfolgt die Abstimmung über den Beschluss.

Der Ortsrat Oldendorf wünscht, dass die Verwaltung und der zuständige Fachausschuss kurzfristig Vorschläge machen, wie die Fehlplätze in den Kindergärten des Stadtteils zu decken sind.

Dafür ist eine sofortige Sanierung sowie ein Anbau in Oldendorf zu realisieren. Fertigstellung spätestens zu Beginn des Kindergartenjahres 2018.

Als Zwischenlösung ist eine Containerlösung anzustreben.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Anna Stascheit informiert über das Thema „Wohnen im Alter“. Hierzu gab es in Spätsommer 2016 eine Veranstaltung des Bauamtes mit einem Ingenieurbüro aus Hamburg, wo den Bürgern Möglichkeiten aufgezeigt werden sollten, wie ihre großen Grundstücke altersentsprechend anders genutzt werden könnten.

Mit diesem Thema muss sich der Arbeitskreis Anfang 2017 beschäftigen.

Detlev Jordan bemängelt den Abschluss Deckenerneuerungsarbeiten am Ochsenweg. Da jegliche Markierungen fehlen ist die teils hohe Bankette schlecht ersichtlich.

Weiter weist er darauf hin, dass am Regenrückhaltebecken „Ententeich“ ein weiterer Hundekotbeutelspender, und zwar wenn man von Elsmeier aus die Wege betritt, aufgestellt werden sollte.

Der Ortsrat wird sich damit in einer anderen Sitzung beschäftigen.

Ingo Weinert merkt an, dass man grundsätzlich die Mülleimer öfter leeren muss, da insbesondere bei Wärme die Mülleimer, z. B. neben Ruhebänken, in einem größeren Umkreis unangenehme Gerüche verbreiten.

Ulrike Holtkamp-Nordheider erkundigt sich dem Fahrradschutzstreifen, den der Ortsrat für die Osnabrücker Straße in der Ortsdurchfahrt Oldendorf gefordert hatte. Dort ist die gefahrene Geschwindigkeit nach wie vor zu gefühlt zu hoch! Wenn das Messgerät aufgestellt ist, macht sich das beim Fahrverhalten durchaus bemerkbar.

Weiter erkundigt sie sich nach dem Baum des Jahres. Daraus entsteht eine Diskussion mit vielen Ideen. Die Verwaltung wird damit beauftragt, beim Umweltbüro Informationen einzuholen, wo bzw. auf welchen Kompensationsflächen im Stadtteil Bäume des Jahres aufgestellt werden können.

George Trenkler gibt dabei zu bedenken, dass die Kompensationsflächen von dem herzustellen und zu zahlen sind, der dies vertraglich mit der Stadt vereinbart hat. Eingriffe sind dann schwierig zu händeln.

Lars Albertmelcher findet es wünschenswert, wenn die Termine der Sitzungen für das ganze Jahr aufgestellt werden.

Birol Bostan an, dass man überhöhte Geschwindigkeiten auch eindämmen kann, indem man auf der Fahrbahn entsprechende Markierungen aufträgt, z. B. Osnabrücker Straße durch Oldendorf mit 50 Markierungen. Auch Markierungen bei „Rechts vor Links“ würden die Aufmerksamkeit der Fahrer wieder aktivieren und ggf. zu einer angemesseneren Fahrweise beitragen.

Ingo Weinert berichtet von der Prioritätenliste beim Radwegebau an Kreisstraßen. Der Radweg zwischen Niederholsten und Westerhausen steht derzeit auf Platz 17. Circa 2 - 3 Radwege werden pro Jahr realisiert.

18.01.2016

gez. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

18.01.2016

gez. Träger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)